

im Falle eines Blackouts betankt werden?

Antworten:

Zu 1.

Derzeit sind keine Generatoren, die für die Einspeisung in die Gerätehäuser geeignet sind, vorhanden.

Die Beschaffung einer Netzersatzanlage ist im aktuellen Haushaltsjahr geplant.

Im Neubau des Gerätehauses für die Feuerwehr Hönow wird eine Netzersatzanlage stationiert sein, die das Gerätehaus mit Strom versorgt.

Zu 2.

Die Kommunikation innerhalb der Feuerwehren ist durch den Digitalfunk gewährleistet.

Die Haltbarkeit der Akkus in den Funkgeräten liegt ohne Ladestation bei ca. 12-17 Stunden, je nach Benutzerhäufigkeit. Alle Funkgeräte sind in den jeweiligen Fahrzeugen stationär oder mobil gelagert und verbaut, dadurch werden diese durch den Ladestrom aus dem Fahrzeug ständig geladen. Das Festnetztelefon und die Mobiltelefone sind, je nach Netzabdeckung oder Netzausfall, immer in Funktion und können ebenfalls über die Fahrzeuge geladen werden.

Zu 3.

Die Feuerwehren benötigen im Falle eines 14-tägigen Blackouts moderne Gerätehäuser, die mit einer Einspeisung durch eine Netzersatzanlage ausgerüstet sind. Im neuen Gerätehaus Hönow wird das gewährleistet sein.

Zu 4.

Ja, alle Fahrzeuge können betankt werden – entweder in den nicht vom Blackout betroffenen Tankstellen oder in durch den Landkreis ausgesuchten und für die Behörden in Betrieb genommenen Tankstellen.

Eine geringe Kraftstoffreserve ist in den Gerätehäusern vorhanden (ca. 20-40 l). Alle Fahrzeuge der Feuerwehren sind immer mindestens halbvoll oder mehr betankt.



Sven Siebert
Bürgermeister